

ADOLF LOOS – STÖSSLER – MANZ – SCHREIBTISCH STUHL

Adolf Loos entwarf für die 1899 eingerichtete Wohnung von Eugen Stössler u.a. auch das Speisezimmer. Den Stössler Stuhl hat Adolf Loos selbst entwickelt. Die von der Firma J. Bohn ausgeführten Möbel tragen als einzige im Werk von Adolf Loos die Entwerfersignatur „AL“.



Das Modell fand Aufnahme im Programm von F.O. Schmidt und wurde von Adolf Loos 1900 im eingerichteten Wiener Frauenclub wie 1900 in einem Brünner Wohnhaus verwendet.



Loos ergänzte den Stössler Stuhl zusätzlich mit Armstützen und verwendete dieses Modell 1912 im Büro der Universitäts- und Verlagsbuchhandlung Manz.



Die Stössler- Version findet sich aber nicht nur in Loos Interieurs, sondern ist auch in einer 1902 von der Firma Niedermoser eingerichteten Baukanzlei zu sehen. Gedrungener Varianten dieses Entwurfes, die im Kunsthandel zu finden sind, deuten darauf hin, dass die Firma F.O. Schmidt verschiedene Versionen des Stössler Modells gefertigt hat.



Das Vorbild bzw. der formale Ausgangspunkt für den Stösslerschen Speisezimmerstuhl ist ein englischer Armlehnsessel, der 1897 in der Ausstellung "Englische Möbel" im Österreichischem Museum zu sehen war. Es handelte sich dabei um ein Modell der Londoner Möbelfirma Collison & Lock, das für das damalige Handelsmuseum vor 1898 angekauft wurde.



Collison & Lock London

Dieses Modell wurde von Loos in leicht abgerundeter Form übernommen, die F.O. Schmidt Ausführung finden wir laut Bildnachweis im Arbeitszimmer Haberfeld, in den Herrenzimmern Turnovsky, A. Kraus, Friedmann (1902-1908, Wohnzimmer Vogl und im Landhaus Khuner (1929)



F.O. Schmidt Wien

Im Handel fand man eine zusätzlich abgewandelte „Collison“ Variante mit eingebrannter Signatur. O. Föhr Wien, der Unterschied liegt im Arm und Fußdetail.

*Lit.: Rukschcio/Schachel, Adolf Loos, Leben und Werk;
E.B. Ottillinger, Adolf Loos Wohnkonzepte und Möbelentwürfe*